



**11. Tagung der Gesellschaft für Archäozoologie und Prähistorische Anthropologie e.V.
vom 10. – 14. Oktober 2016 im Archäologischen Landesmuseum im Paulikloster
in Brandenburg an der Havel**

Montag, 10.10.2016

18:15 Uhr Abendvortrag

Dr. Susanne Jahns (Zossen)

Wetter und Salat – Ergebnisse der palynologischen und archäobotanischen Forschungen im
Land Brandenburg

ab 19:45 Abendessen (Restaurant Kartoffelkäfer)

Dienstag, 11.10.2016

09:30 – 10:10 Begrüßung

Dr. Stefan Flohr (1. Vorsitzender der GAPA)

Prof. Dr. Franz Schopper (Direktor des BLDAM und Landesarchäologe von Brandenburg)

Dr. Dietlind Tiemann (Oberbürgermeisterin der Stadt Brandenburg an der Havel)

10:15 – 12:30 Vorträge

Diskussionsleitung: Susanne Jahns (Zossen)

Norbert Benecke (Berlin)

Tierhaltung, Jagd und Fischfang in germanischen Siedlungen Brandenburgs

Hans-Jürgen Döhle (Halle/S.)

Haus- und Wildtierreste aus spätbronze-/ früheisenzeitlichen Siedlungen in Mitteldeutschland

15 min Kaffeepause

Erich Pucher (Wien)

Krumme Hirsche und zahnlose Wölfe – bronzezeitliche Wildtierhaltung in Stillfried

Kerstin Pasda (Kassel)

Wirtschaftstieranteil als Indikator für Hoch- oder niederen Adel in mittelalterlichen Burgen in
Bayern

12:30 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 16:30 Vorträge

Diskussionsleitung: Peggy Morgenstern (Berlin)

Elisabeth Stephan (Konstanz)

Viehzucht und Weidewirtschaft auf der Heuneburg und im Umland. Archäozoologische und isotopenchemische Untersuchungen

Tobias Bendeguz, Konstantina Saliari, Karin Wiltshcke-Schrotta, & Erich Draganits (Innsbruck / Wien)

Erste Ergebnisse der bioarchäologischen Untersuchungen am awarenzeitlichen Gräberfeld in Podersdorf am See (Burgenland, Österreich). Die Tier- und Menschenknochen

20 min Kaffeepause

Anja Grothe & Bettina Jungklaus (Berlin)

Der neuzeitliche Friedhof „Am Anger“ in Strausberg, Brandenburg - Archäologie und Anthropologie

Bettina Jungklaus (Berlin)

Tod im Dreißigjährigen Krieg - Sonderbestattungen in Nordostdeutschland aus anthropologischer Perspektive

Hans Katzgraber (Wien)

Zenitalastronomische Datierungsbeiträge am Beispiel von Schmölln

17:15 Museumsführung Paulikloster (bes. unter anthropologischen Gesichtspunkten)

Dr. Bettina Jungklaus (Berlin)

Mittwoch, 12.10.2016

09:00 – 12.30 Vorträge

Diskussionsleitung: Günther Karl Kunst (Wien)

Ulrich Schmölcke & Harry Robson (Schleswig)

Ressourcennutzung und Jagdstrategien im frühen Holozän am Beispiel Friesack 4

Patricia Kahle, Uwe Kierdorf & Catharina Ludolphy (Hildesheim)

Untersuchungen an rezemem Skelettmaterial des Gemeinen Seehundes (*Phoca vitulina*) der deutschen Nordsee. Zahnanomalien, Erkrankungen des Parodontiums, pathologische Veränderungen des Kiefergelenks

Elena Nikulina (Schleswig)

Eine Nahrungsquelle wechselnder Relevanz: Störe in der Nordsee

30 min Kaffeepause

Diskussionsleitung: Hans-Jürgen Döhle (Halle/S.)

Lothar Schöllmann & Margret Bunzel-Drüke (Münster)

Flussrenaturierungen in Westfalen - Fische und Mehr aus holozänen Sedimenten.

Jörg Orschiedt (Berlin)

Parallelgesellschaften - die letzten Jäger und Sammler aus der Blätterhöhle

Jan Nováček, Kristina Scheelen, Martin Steskal & Michael Schultz (Göttingen / Weimar)

Cives Metropolis Asiae – Krankheitsbelastung der spätantiken Bevölkerung von Ephesos am Beispiel des Grabhauses 1 / 08 der Hafennekropole

12:30 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 16:30 Vorträge und Posterpräsentation

Diskussionsleitung: Stefan Flohr (Hildesheim)

Juliane Haelm & Julia Gresky (Berlin)

Kleine Fragmente mit langer Geschichte: Taphonomische Spuren an menschlichen Knochen von Göbekli Tepe

Julia Gresky & Nataliya Berezina (Berlin)

Trepanation in der Bronzezeit im Kaukasus – keine Prozedur für jedermann

Posterpräsentation

Poster 1 - 5

Kaffeepause

Poster 6 - 10

17:00 Mitgliederversammlung

18:30 Abendempfang

(Paulikloster, unterer Kreuzgang)

Donnerstag, 13.10.2016

09:30 – 12.30 Vorträge

Diskussionsleitung: Konstantina Saliari (Wien)

Margarethe Becker & Carsten Witzel (Hildesheim)

Verteilung unterschiedlicher Knochentypen in Langknochenquerschnitten von Soay-Schafen – Rückschlüsse auf die Wachstumsdynamik

Nadine Nolde (Köln)

Blaz Cave, Albanien – Ein Beispiel für Steinbocknutzung im östlichen Adriaum während des Epigravettien

20 min Kaffeepause

Kristina Scheelen, Jan Nováček, Michael Schultz & Pamela Rose (Göttingen / Hildesheim)
Im Kampf gefallen – ein besonderer Skelettfund aus der frühmittelalterlichen Festung Hisn al Bab am ersten Nilkatarakt (Provinz Assuan)

Günther Karl Kunst & Herbert Böhm (Wien)
Mauern, Gruben, Fundamente – Tierknochen als Bausteine des Oymaağac-Nerik-Projekts (Türkei)

12:30 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 16:30 Stadtführung in Brandenburg an der Havel

Dr. Joachim Müller (Brandenburg/H.)

ab 16:30 Posterprämierung

Freitag, 14.10.2016

Exkursion

Vorgesehene Ziele – Auswahl und Änderungen nach Wetterlage vorbehalten!

Der Industrielehrpfad Kirchmöser

bietet eine Symbiose aus dem Erleben industriekultureller Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts und der sie umgebenden havelländischen Fluß- und Seenlandschaft.

Auf zwei Rundwegen erfahren Interessierte Wissenswertes über die Entwicklung des Bauern- und Fischerdorfs Möser hin zum Industriestandort Kirchmöser. Der Schwerpunkt der Erläuterungen am Weg betrifft die Zeit ab dem I. Weltkrieg. In jener Zeit entstanden die bis heute weitestgehend erhalten gebliebenen Industrieanlagen und Wohngebiete. Höhepunkt und Abschluss der Tour ist der Aufstieg auf den 65 Meter hohen Wasserturm. Von hier aus hat man einen umfassenden Blick auf die Brandenburger Seenlandschaft und das Wohn- und Industriegebiet Kirchmöser.

Schulmuseum Reckahn

Das berühmte Dorfschulhaus zog schon vor über 200 Jahren mehr als tausend Besucher aus ganz Europa an. Friedrich Eberhard von Rochow ließ es 1773 auf eigene Kosten errichten. Der reformpädagogische und philanthropisch geprägte Unterricht von Heinrich Julius Bruns (1746-1794) machte sie zum -Muster aller Volksschulen. Herzstück ist der vollständig eingerichtete Klassenraum mit 21 Plätzen, Lehrerpult und Unterrichtsmaterialien aus der Zeit um 1915.

Kloster Lehnin

Das ehemalige Zisterzienserkloster Lehnin bildet einen touristischen Höhepunkt zwischen Potsdam und Brandenburg. Viele tausend Besucher im Jahr genießen die Ruhe des Ortes.

Während des 30-jährigen Krieges sind zahlreiche Klöster in der Mark verwüstet worden. Auch das Lehniner Kloster und die umliegenden Ortschaften erlebten mehrfach Plünderungen und Brandschatzungen. Im 17. Jahrhundert entwickelte sich in Lehnin ein bescheidenes höfisches Leben. Nachdem im 18. Jahrhundert nicht nur die Klausur und der Kreuzgang sondern auch große Teile der Klosterkirche verfallen und abgetragen waren, richtete sich Mitte des 19. Jahrhunderts wieder das Interesse auf das Kloster Lehnin. So wurde die Klosterkirche in den Jahren 1871-77 wiederaufgebaut. Sie stellt sich damit heute als frühes Meisterstück der modernen Denkmalpflege dar.